

RAIMONDO PUCCINELLI

SKULPTUREN UND ZEICHNUNGEN



Stadtmuseum im Hermansbau
Zangmeisterstr. 8
(Eingang Hermansgasse)
87700 Memmingen
Tel + Fax (08331) 850-134
e-mail: stadtmuseum@memmingen.de



Öffnungszeiten:
Di-Sa 10-12 Uhr
14-16 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10-16 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene	3,30 €
Ermäßigung (Rentner, Studenten, Schwerbehinderte)	2,20 €
Jugendliche (13-18 Jahre)	2,00 €
Familienkarte (Kinder bis 18 Jahre frei)	5,50 €



Stadtmuseum Memmingen
19.07.2015 – 31.10.2015

Raimondo Puccinelli wurde am 5. Mai 1904 in San Francisco geboren.

Im Alter von 18 Jahren begann sein eigentliches bildhauerisches Studium in den USA, das ihn später auch in die berühmten italienischen Marmorsteinbrüche führte. Gleichzeitig zu seiner bildhauerischen Ausbildung arbeitete Puccinelli auch für das Theater, u.a. als Regieassistent für Max Reinhardt.

Seine unabhängige künstlerische Arbeit finanzierte Puccinelli anfangs durch Architekturaufträge sowie durch Arbeiten im Bereich des Möbel- und Industriedesigns.

In den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts lernt Puccinelli bedeutende Vertreter des modernen Tanztheaters und des Ausdruckstanzes kennen. Die künstlerische Faszination so illustrierender Darstellerinnen und Darsteller in diesem Genre wie etwa Katherine Dunham, Martha Graham, Mary Wigman oder Harald Kreutzberg hielt er in vielen Zeichnungen



fest und verarbeitete diese Inspirationen in seinen Skulpturen. So konnte er einen ganz eigenen Kosmos körperlicher Bewegungsdarstellungen verwirklichen. Berufungen als Professor für Bildhauerei an die Universität von Berkeley/Kalifornien und an die Bildhauerschule in Baltimore gingen einher mit über 200 Einzelausstellungen und der Teilnahme an vielen Gruppenausstellungen, u.a. auch gemeinsam mit Ernst Barlach und Wilhelm Lehmbruck in New York (1936).

Werke von Puccinelli finden sich in vielen namhaften Museen der Welt.

Auch im Fundus des Stadtmuseums Memmingen befinden sich zwei Werke des Künstlers – eine Skulptur sowie eine Zeichnung.

Im Jahre 1960 verzog Puccinelli endgültig nach Florenz, wo er im Jahre 1986 verstarb.

Über 50 Skulpturen sowie zahlreiche Zeichnungen werden in der Memminger Ausstellung gezeigt.